

DER PFARRBRIEF

# MartiNews

ST. MARTINUS GREVEN | HERBST 2024 | [WWW.MARTINUS-GREVEN.DE](http://WWW.MARTINUS-GREVEN.DE)

*Martinus ist mehr*

8

Kirche ist mehr ...

12

Martinus ist mehr ...

20

Neue Mitarbeiter  
stellen sich vor



**ST. MARTINUS**  
Katholische Pfarrgemeinde Greven



Erstkommunion 2007 in St. Martinus



Herzlich willkommen!



**Impressum**

**MartiNews**  
Pfarrbrief der kath.  
Pfarrgemeinde  
St. Martinus-Greven  
**Herausgeber:**  
Pfarrirat St. Martinus

**Redaktion:**  
Matthias Brinkschulte,  
Judith Boß,  
Helmut Lensing,  
Ludger Köckemann,  
Markus Rogner

**Kontakt:**  
brinkschulte-m@bistum-muenster.de

**Ausgabe:**  
33|24 September 2024

**Satz & Layout:**  
Sigrid Rogner

**Druck:**  
Druck: Schröerlücke GmbH,  
Ladbergen

**Auflage:**  
9.300 Exemplare

**Erscheinungs-  
weise:** Zum Advent und  
in der Fastenzeit. Nach  
dem Sommer nochmals  
eine kleinere Ausgabe.

**Hinweis:**  
Die Redaktion behält sich  
das Recht vor, eingereichte  
Beiträge gegebenenfalls  
zu kürzen. Artikel, deren  
Autoren/innen namentlich  
genannt sind, geben nicht  
unbedingt die Meinung  
der Redaktion wieder.

**Dankeschön!**  
Die Redaktion bedankt  
sich herzlich bei allen  
Gemeindemitgliedern,  
Gruppen und Gremien,  
die zum Gelingen dieses  
Pfarrbriefes beigetragen  
haben.

**Bildnachweis:**  
Titelbild, Bild Heftmitte und  
Bild Rückseite  
© www.freepik.com  
© weitere: siehe direkt am Bild  
und www.Pfarrbriefservice.de

© 2024 by St. Martinus  
Marktstr. 5 · 48268 Greven  
Tel. 02571/540820-0

**Portal**

Herzlich willkommen! ..... 3

**Editorial**

Weniger ist mehr ..... 5

**Grußwort**

Pfarrer Michael Mombauer ..... 6-7

**News**

Kirche ist mehr ..... 8-11

Martinus ist mehr ..... 12-13

Gezeitenklänge – Konzertandachten  
in der Martinuskirche ..... 14-15

Trauer- und Beerdigungsdienst  
durch Ehrenamtliche in unserer  
Pfarrei ..... 16-17

Kurz und knapp ..... 18

Mit Jesus in einem Boot - Feiern der  
Erstkommunion 2025 ..... 19

Firmung Explore ..... 19

Neue Mitarbeiter stellen sich vor  
Diego Olvera Gutierrez ..... 20

Lisa Sauer ..... 21

Marion Borgmann ..... 22

Gemeinsam nach Rom 2025 ..... 23

Gertrudenstift feiert Gottesdienst  
mit Kita St. Martinus ..... 24

Martinus ist Refill-Station ..... 24

Neue Leitung der Kita St. Martinus ..... 25

Eröffnung der Martinus-Boutique ..... 26

**Kinderseite**

Die Seite für Kids ..... 27

**Aus der Gemeinde**

Geht Moral ohne Kirche? ..... 28-29

**News**

Martinus feiern ..... 29

**Aus der Gemeinde**

KAB St. Martinus Greven ..... 30-31

Geselligkeit und interessante  
Info-Veranstaltungen mit der  
kfd St. Martinus ..... 32-33



Gezeitenklänge

Lesen Sie mehr **auf Seite 14-15**

Tansania: Neues von unserem  
Schulprojekt und dem Land ..... 34-35

Spendenübergabe an Gäste aus  
St. Anne, Bongo/Ghana durch  
die Eine-Welt-Gruppe ..... 36-37

Ghanakreis: Delegation aus  
Bongo besucht Greven ..... 38-40

kfd St. Josef in Aktion ..... 41-43

**Kontaktdaten**

Ihre Ansprechpartner/innen ..... 44-47

**Hinweise der Redaktion:**

- Sollte in einem Artikel nur die männliche oder weibliche Form der Ansprache verwendet worden sein, so sind natürlich dennoch alle Gemeindemitglieder gemeint/angesprochen.
- Für die Einhaltung der DSGVO sind die einzelnen Autoren verantwortlich.
- Für etwaige fehlende Bildrechte sind jeweils die einzelnen Autoren verantwortlich.

**Weniger ist mehr\***



**Neulich fand ich den alten Ausdruck „Weniger ist mehr\*“.**

Er meint, dass manchmal auch das Wesentliche vollkommen ausreicht, häufig sogar sinnvoller und prägnanter ist, als zu viel Masse ohne Klasse.

Das kleine Sternchen\* hinter dem Ausdruck irritierte mich jedoch. \* = „Gilt nicht bei Gehalt, Frieden, Gehirn und Nutella“, stand dort ergänzend. Ok, so ganz ernst gemeint war der Ausdruck also nicht.

Für uns in der Kirche ist „weniger ist mehr“ auch schwierig. Weniger Gläubige, weniger Priester, weniger Geld, ... Vielleicht schadet da etwas Humor und eine neue Perspektive nicht. Denn wir wissen um viele unserer Gläubigen, wie wichtig ihnen ihre Kirche und Pfarrgemeinde ist. Martinus ist mehr als reine Zahlen. Gott sei Dank.

*Matthias Brinkschulte*

Matthias Brinkschulte

Liebe Gemeinde!

### Was macht Kirche aus? – Was macht St. Martinus aus?

In den letzten Wochen und Monaten sind Statistiken über das kirchliche Leben in Deutschland in den Medien veröffentlicht worden, die keinen unberührt lassen können, dem die Kirche noch wichtig ist. Der Trend ist klar: Nach diesen Statistiken geht das Leben der Kirche den „Bach hinunter.“ Die WN berichtete von einem Kirchenbesuch von 2,97 % in St. Martinus. Obwohl die Zahl der Kirchenglieder – auch in St. Martinus – zurückgegangen ist, verharrt sie weiterhin auf einem hohen Niveau.

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache! – In meiner 34jährigen Tätigkeit als Seelsorger erlebe ich, dass die Zahl der sonntäglichen Gottesdienstbesucher, seit Ende der 60iger-Jahre kontinuierlich zurückgeht. Und was ist nicht alles schon probiert worden, um Gottesdienste „attraktiver“ zu machen!



### Kirche ist mehr! – St. Martinus ist mehr!

Wo stehen die Zahlen der Gottesdienstbesucher bei den Schulabschlussgottesdiensten oder bei den Schuljahreseröffnungsgottesdiensten? Dort kommen hunderte junger Menschen zusammen, um Gottesdienst zu feiern. Das gilt auch für die Vielzahl der Gottesdienste in unseren sieben KITAS, für die St. Martinus die Trägerschaft seit vielen Jahren übernommen hat. Wie viele Eltern und Kinder werden darüber jedes Jahr neu angesprochen?

In St. Martinus gibt es in jedem Jahr zwischen 135 und 200 Beerdigungen. Das sind 130 bis 200 Kontakte mit Menschen, die sich der Kirche immer noch zugehörig fühlen, obwohl sie in der Regel sonntags nicht am Sonntagsgottesdienst teilnehmen. An diesen Trauerfeiern nehmen zwischen 20 bis 100 Menschen teil, die sich ansprechen lassen. Diese Vielzahl an Menschen, die im Rahmen Trauerbegleitung erreicht werden, erscheint in keiner Statistik. Das gilt auch für den Bereich der Taufen und der Trauungen.

Am 17. Juli hat die Martinus-Boutique ihr neues Domizil an der Schützenstraße bezogen. Die Ehrenamtlichen erreichen mit ihrem caritativen Tun eine Vielzahl von Menschen, die wir mit unseren kirchlichen Angeboten sonst nicht erreichen würden. Dort kommen Menschen miteinander ins Gespräch und erleben so eine Form von Kirche, die für sie ansprechend ist.

Wir haben in unserer Kirchengemeinde 110 Jugendliche, die als Ministranten engagiert sind. Das ist ein echter Schatz in der heutigen Zeit, auf den wir als Gemeinde stolz sein können. Es gibt inzwischen Kirchengemeinden, in denen es keine Ministranten mehr gibt. Ich habe es in Lünen erlebt und unser ehemaliger Pastoralreferent Sven Tönies muss das jetzt in seiner neuen Kirchengemeinde in Sonsbeck erleben.

Zusätzlich zu den Ministranten gibt es seit vielen Jahrzehnten eine starke Pfadfinderschaft; das gilt auch für den Bereich in Reckenfeld.

In der Karwoche waren Menschen von einem Ausschuss des Pfarreirates zu einer alternativen Form der Feier der Gründonnerstags- und Karfreitagsgottesdienste eingeladen. Die Resonanz auf dieses

Angebot war überwältigend. Gut, dass das neue Josefszentrum groß genug gebaut worden ist! Und in der Osternacht kamen alle zur Feier der gemeinsamen Osternacht in St. Martinus zusammen und haben ihre Gedanken mitgebracht. Vermutlich hätten viele von den Teilnehmenden an der traditionellen Feier dieser Tage sicherlich nicht teilgenommen. Aber weil sich Ehrenamtliche in die Gestaltung von Liturgie eingebracht haben, konnte ein zusätzliches Angebot eröffnet werden, das sonst nicht möglich gewesen wäre.

Ab Herbst dieses Jahres dürfen wir uns über sechs ehrenamtlich tätige Frauen und Männer freuen, die den Beerdigungsdienst mit übernehmen. Zwei von ihnen sind bereits seit einigen Jahren in diesem Bereich aktiv und werden sehr geschätzt. Erst weil Kirche sich wandelt, ist dieses Ehrenamt möglich und in St. Martinus gewachsen. – Diese Menschen sind ein Segen für St. Martinus und für die Trauernden, denen sie begegnen.

Das neue Josefszentrum ist ein Ort der Begegnung geworden, besonders für junge Menschen und für Familien. Menschen suchen heute andere Räumlichkeiten zur Begegnung und zur Feier von Gottesdiensten, als die Generation meiner Eltern und Großeltern.

Die Kirchengemeinde St. Martinus ist seit Jahrzehnten ein verlässlicher und kompetenter Träger sämtlicher Friedhöfe, die es in Greven gibt, und übernimmt damit eine genuin kommunale Aufgabe. Diese Friedhöfe werden wegen ihrer hohen Qualität von vielen sehr geschätzt.

Die Kirchenmusik mit ihren Chören und ihrem Angebot ist eine Bereicherung für St. Martinus und für die Vielzahl an Gottesdiensten, die in jedem Jahr gefeiert werden.

### Wie sähe Greven heute aus, wenn es St. Martinus nicht gäbe? – Eine interessante Frage!

Auf der Bistumshomepage ([www.bistum-muenster.de](http://www.bistum-muenster.de)) gab es vor einigen Monaten einen Artikel zu dem Gedanken: „Kirche ist mehr!“ In diesem Artikel wurde eine Vielzahl von Aktivitäten und Aktiven vorgestellt, die das Bild von Kirche prägen, auch wenn diese Aktivitäten und diese Aktiven sonst in keiner Statistik erscheinen.

Das, was wir in St. Martinus heute an Aktivitäten und Aktiven erleben dürfen, ist ein Zeichen, dass diese Gemeinde lebt, wenn auch anders als vor 10, 20 oder 50 Jahren. Aber das, was neu entstanden ist, konnte auch nur neu entstehen, weil Kirche im Wandel begriffen ist und sich Menschen diesem Wandel vor Ort gestellt haben. Und: Nicht nur Kirche verändert sich, sondern auch unsere Gesellschaft und damit die Politik!

Wandel bringt immer Veränderungen mit sich. Nur wenn der Wandel gestaltet wird, entsteht Zukunft. Dort, wo Wandel nicht gestaltet wird, kann nichts Neues entstehen und ein Prozess kommt an sein Ende.

Die Bibel ist ein Buch, das gefüllt ist mit Wandlungsprozessen. Und ist die Wandlung nicht das Grundgeheimnis der Eucharistie? – Nur wer bereit ist, sich wandeln zu lassen, hat Zukunft. Das gilt auch für unsere Kirche in Greven und weltweit!

Ihr/Euer Pastor  
Michael Mombauer

# Kirche ist mehr ...

Im vergangenen Jahr begann das Bistum Münster eine Kampagne „Kirche ist mehr,“ um zu verdeutlichen, dass Kirche mehr ist als nur Kirchengebäude, Gottesdienst und die gewohnte Statistik.

Auf der entsprechenden Internetseite des Bistums Münster heißt es dazu: „Ob Schulen, Büchereien, Ferienfreizeiten, Sucht- und Schuldnerberatungen, Kindertageseinrichtungen, Hospize, Kulturveranstaltungen, Wohnen für Menschen mit Behinderungen ... – die katholische Kirche im Bistum Münster hat zahlreiche Angebote, die von Menschen jeden Alters nachgefragt und genutzt werden.“

## Hier die bisher gewohnte Übersicht und Statistik

Die Zahl der Kirchenaustritte ist 2023 im Bistum Münster im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen. Allerdings blieb sie auf einem hohen Niveau. 29.755 Menschen erklärten 2023 ihren Austritt, das waren 8.152 weniger als 2022, aber noch deutlich mehr als in den Jahren zuvor. 220 Personen, die sie früher einmal verlassen hatten, traten im Bistum Münster im vergangenen Jahr wieder in die katholische Kirche ein, hinzu kamen 98 Eintritte aus anderen christlichen Konfessionen. Wie die Bischöfliche Pressestelle in Münster am 27. Juni weiter mitteilte, wurden 2023 im Bistum 11.919 Menschen durch die Taufe in die Kirche aufgenommen,

2.083 weniger als 2022. Die aktuelle Katholikenzahl im Bistum lag Ende 2023 bei 1.669.329. Das sind knapp 44.000 weniger als ein Jahr zuvor. Münster ist hinter dem Erzbistum Köln das zweitgrößte Bistum in Deutschland.

Gestiegen ist im vergangenen Jahr im Bistum Münster die Zahl der Menschen, die sonntags an der Messe teilnahmen. 2023 waren es 85.280 Katholiken und damit 3.197 mehr als im Vorjahr. Rückgänge gab es 2023 bei den kirchlichen Trau-

ungen (2023: 2.278; 2022: 3.169), Erstkommunionen (2023: 13.340; 2022: 14.324), Firmungen (2023: 8588; 2022: 9.706) und Bestattungen (2023: 18.772; 2022: 20.063) (vgl. [www.bistum-muenster.de](http://www.bistum-muenster.de)).

## STATISTIK 2023



© Bistum-muenster.de

Lesen Sie weiter auf Seite 10

Fortsetzung von Seite 9

## Der Bischof von Münster, Dr. Felix Genn, erklärt zu den Zahlen

„Wir leben in unsicheren Zeiten. Das gilt angesichts der globalen Herausforderungen und Veränderungen, vor denen wir in unserer Welt stehen. Und es gilt für uns als katholische Kirche, als Christinnen und Christen im Bistum Münster. Die Veränderungen sind enorm, der Umbruch in Richtung einer säkularen Gesellschaft vollzieht sich rasant. Im Umbruch steht nicht nur die Kirche als Institution: Sie leidet nach wie vor unter einem großen Vertrauens- und Relevanzverlust. Darüber hinaus ist es so, dass viele Menschen auch in unserem Bistum den Gottesglauben selbst verloren haben. Wir erleben heute verstärkt, dass Glaube nicht einfach machbar ist; er basiert auf einer Freiheitsentscheidung jedes und jeder einzelnen. Und das ist auch gut so.“

Angesichts dieser Umbruch-Situation müssen wir heute und in Zukunft, den Menschen, gerade auch jungen Menschen, überzeugende Antworten auf die Fragen geben, welche Verbindung der Glaube zu ihrem Leben hat und warum er relevant für ein gelingendes und gutes Leben sein kann. Auf diese Fragen gibt es keine einfachen Antworten. Nur gemeinsam als Christinnen und Christen werden wir sie finden. Dabei bin ich sehr dankbar, dass wir uns im Bistum Münster bereits auf einen guten Weg gemacht haben, um hier Antworten geben zu können. Ich danke allen, die mit ihrem Handeln als Christinnen und

Christen vielleicht die glaubwürdigste Antwort geben, sind sie doch echte Zeuginnen und Zeugen der Frohen Botschaft Jesu Christi in unserem Bistum.“

Die Idee Kirche umfassender und weitblickender zu verstehen findet sich in der Idee von „Kirche ist mehr“ wieder. (vgl. [www.bistum-muenster.de/kirche\\_ist\\_mehr](http://www.bistum-muenster.de/kirche_ist_mehr)). Hier die etwas andere Statistik, mit neuen Zahlen

und anderen Schwerpunkten. Beeindruckende Zahlen, die zeigen, dass Kirche deutlich mehr ist, als reine Statistiken zu Mitgliedern und Gottesdienstbesuch.



# Martinus ist mehr ...


**Die katholische Kirche** in Greven ist seit Jahrhunderten eine verlässliche Konstante und Größe in der Stadt. Seit über 850 Jahren steht eine Martinuskirche auf dem Kirchberg in der Innenstadt. Mit den Kirchen in Reckenfeld, Schmedehausen und Bockholt sowie der Josefkirche auf der linken Emsseite ist sie nahe bei den Menschen. Unzählige Grevener, viele Generationen, wurden am altherwürdigen Taufbecken (von 1680) unten im Turm der Martinuskirche getauft und zählten seitdem zur Grevener Pfarrgemeinde. Mit dem neuen Josefzentrum und der modernen kleinen Josefkirche ist links der Ems ein neuer Anlaufpunkt für die Jugend, für Familien und offene Konzepte entstanden.

Heute zählen knapp 18.000 Gemeindemitglieder zur Kirchengemeinde,

zugehörig zum Pastoralen Raum Emsdetten-Greven-Saerbeck-Gimberte. Neben einer konstanten Gottesdienstordnung, die alle Kirchorte einbezieht, sind zahlreiche Vereine, Verbände und Gruppierungen in Sankt Martinus aktiv: Frauengemeinschaften, Kolpinggruppen, Chöre, Landjugend, Pfadfinder, Messdiener, Martinus-Boutique, Büchereien, Afrika-Gruppe, Ghana-Kreis, EineWeltladen und viele mehr. Hier treffen und engagieren sich regelmäßig viele hunderte freiwillig aktive Ehrenamtliche, die Martinus lebendig und vielfältig abbilden.

An dieser Stelle dazu ein „Herzliches Dankeschön“ an alle Engagierten für das Mitwirken und das gelebte Christ-sein in Greven. Jede und Jeder einzelne und Sie alle gemeinsam verdeutlichen zusammen „Martinus ist mehr“.

Hier die etwas andere Statistik für Martinus




7 Kitas	5-6 Pfarrheime	2 Büchereien
240 MitarbeiterInnen	483 Kita-Kinder	16 Personen im KV und 12 im Pfarreirat
135 PfadfinderInnen	110 MessdienerInnen	4 Chöre/ Musikgruppen

Mit weit über 200 MitarbeiterInnen ist die Pfarrgemeinde zudem in einer Größenordnung eines mittelständischen Unternehmens. Ein Großteil davon bilden die etwa 170 ErzieherInnen in den sieben Kindertageseinrichtungen. Neben dem Seelsorge-Team mit Priestern und PastoralreferentInnen strukturiert die Steuerungsgruppe mit dem Verwaltungsreferent Michael Hüttermann, den beiden Verbundleitungen Barbara Tröster (Marion Borgmann) und Nina Lage, der Büroleitung des Pfarrbüros Constanze Schwenken, dem Gärtnermeister des Friedhofs

Henrik Schlott und der doppelten Gemeindeleitung mit Pfarrer Michael Mombauer und Pastoralreferent Matthias Brinkschulte, die Pfarrei. Ehrenamtlich steuern und gestalten die vielen Verantwortlichen im Kirchenvorstand und Pfarreirat in Zusammenarbeit mit dem Pastoralteam, der Verwaltung, der Zentralrendantur in Emsdetten und der Steuerungsgruppe, die Themen und Belange der Großgemeinde.

Martinus ist mehr – das gilt auch hier. Allen Beteiligten sei herzlich für das engagierte Mitwirken und Mitgestalten gedankt!

Klassische Statistik für 2023 in Martinus



99 Taufen	135 Beerdigungen	5 Kirchen
135 Kommunionkinder	84 Firmlinge	17 Hochzeiten

# Gezeitenklänge – Konzertandachten in der Martinuskirche



Gezeitenklang-Team v. l.: Sebastian Bange, Ulli Jakobi, Annette Wille, Paul Trosshardt, Daniela Evels

## ► Musik im Wechsel mit Texten!

Seit nunmehr gut zwei Jahren gibt es das als „Gezeitenklänge“. Inspiriert vom steten Wechsel zwischen Hoch- und Niedrigwasser bieten der Kantor Sebastian Bange und seine Mitwirkenden Musik in Dur und Moll und Texte, die das Auf und Ab des Lebens betrachten und es bejahend und tröstend angehen.

Wer den Kantor kennt, weiß um seine persönliche Vorliebe für jegliches, was die Natur der Nordsee bietet. Da wundert es nicht, dass er das dort lebensprägende Auf und Ab von Ebbe und Flut als Idee für die mittlerweile etablierte Konzertandachts-Reihe aufnahm. Ebbe und

Flut als charakterstarkes Bild für die Gezeiten unseres eigenen Lebensalltages: das Ein- und Ausatmen, das Kommen und Gehen, den Himmel und die Erde, Gott und die Welt.

## ► Musik im Wechsel mit Texten!

Mal stürmisch und aufwühlend, dann wieder sanft und mutmachend, oder kritisch bis zornig, jedenfalls lebensbejahend.

Der musikalische Schwerpunkt ergibt sich aus dem reichen Schatz der Orgelmusik – seit 2017 in das Weltkulturerbe aufgenommen. Einen ebenso reichen Schatz bieten die drei Orgeln in der Martinuskirche mit ihrer Vielzahl an Klangfarben und Gestaltungsmöglichkeiten.

Besondere musikalische Farbtupfer ereignen sich, wenn Chöre oder Solisten bei den Gezeitenklängen mitwirken – beispielsweise der Projektchor St. Marien unter der Leitung von Renate Bacher. Für die Rezitation der Texte hat Sebastian Bange ein kleines Team zusammengestellt. Alles Menschen, die auf sympathische Weise die jeweiligen Inhalte hörbar mit Leben füllen. Mit ihrem Vortrag tragen sie wesentlich zur lebendigen und einladenden Atmosphäre der Gezeitenklänge bei.

## ► Musik im Wechsel mit Texten!

Jedenfalls hörens Wert, für viele Erholung und Inspiration.

Menschen, die sich regelmäßig oder hin und wieder darauf einlassen

möchten, für die lohnt sich ein Besuch der Gezeitenklänge.

Bummelige 30 bis 40 Minuten, zu meist alle vierzehn Tage ab 18.00 Uhr, freitags in der Martinuskirche. Die jeweils aktuellen Termin sind unter „www.martinus-greven.de“ und „www.kreisdekanat-steynfurt.de/kirchenmusik“ zu finden.

Nicht nur Menschen aus Greven gehören zu den Begeisterten. Auch aus Emsdetten, Saerbeck, Mettingen und sogar Münster reisen sie regelmäßig an. Aber keine Sorge! Die Martinuskirche ist groß genug! Da finden noch viele Platz zum Reinhören und zum wiederkehrenden Erleben.

Herzlich willkommen!

**Ulrich Jakobi**



# Trauer- und Beerdigungsdienst durch Ehrenamtliche in unserer Pfarrei

**Die Toten zu** begraben und die Trauernden zu trösten, diese beiden Dienste gehören nach jüdisch-christlichem Verständnis seit jeher zu den geistlichen und leiblichen Werken der Barmherzigkeit.

Das Zweite Vatikanische Konzil machte vor rund 60 Jahren deutlich, dass jede Gemeinde vom Engagement der Laien lebt. Frauen und Männer engagieren sich in den verschiedensten Kreisen, im Kirchenvorstand oder auch im Pfarreirat und dessen Sachausschüssen. Das hat sich stetig weiterentwickelt, so dass es heute viel mehr Möglichkeiten als damals gibt, besonders auch im seelsorglichen Handeln.

Und so lautet heute auf die Frage „Wer beerdigt unsere Toten?“ die Antwort: „Männer und Frauen, die aufgrund ihres Charismas, ihrer Ausbildung und der Beauftragung durch den Bischof dazu befähigt sind.“

In St. Martinus haben wir bereits zwei Frauen, die diesen Dienst seit ca. fünf Jahren sehr erfolgreich absolvieren: Anne Leroy und Anneliese Bussmeier. Unterstützung erfährt die Gemeinde auch von Mieke Tumbrink, die seit Oktober 2022 14tägig Wortgottesfeiern im St. Gertrudenstift leitet und seit Juli 2024 im ehrenamtlichen Begräbnisdienst in St. Martinus tätig ist. Entsprechende Ausbildungen hat Frau Tumbrink im Jahr 2002 in der Leitung von Gemeindegottesdiensten/Wortgot-

tesfeiern und 2005 zur Seelsorgerin im Trauer- und Begräbnisdienst im Bistum Aachen absolviert. Seit April 2017 lebt sie mit ihrem Ehemann in Greven.



Mieke Tumbrink

Und wie Sie im Osterpfarrbrief lesen konnten, haben sich drei weitere Gemeindemitglieder auf den Weg gemacht. Marina Beffart, Maria Mönninghoff und Burghard Claus wurden in einem umfangreichen Kurs ausgebildet und so auf den Beerdigungsdienst vorbereitet. Schon Ende letzten Jahres ging es los. In Informations- und Entscheidungsgesprächen wurde grundsätzlich über die Aufgabe gesprochen, über die besonderen Herausforderungen, aber auch über die Wirkung der direkten Seelsorge.

Und so haben sie in den letzten Monaten sieben Module absolviert:

Modul 1: Leben, Sterben, Trauer, Hoffen in meiner Erfahrung

Modul 2: Tod und Auferstehung in christlicher Perspektive

Modul 3: Die kirchliche Begräbnisfeier

Modul 4: Unser Gottesdienst, seine Gestaltung und Rollen heute

Modul 5: Vom Trauergespräch zur Predigt

Modul 6: Ich als Begräbnisleiter/in meiner Pfarrei

Modul 7: Abschlussgespräch und Gottesdienst mit bischöflicher Beauftragung

In dieser Zeit wurden sie sehr intensiv von ihrer Mentorin, Maria Wagner, begleitet, die als Ansprechpartnerin zur Verfügung stand. Das ganze Seelsorgeteam hat die Drei besonders unterstützt und vielleicht ist Ihnen aufgefallen, dass in der letzten Zeit bei Beerdigungen auch hospitiert wurde. Praxiserfahrungen vor Ort bereits während des Kurses zu sammeln, beispielsweise durch Ermöglichung der Teilnahme an Bestattungen, Kondolenzgesprächen und die Übernahme liturgischer Dienste, war für die Drei sehr wichtig.

Am Ende der Ausbildung erfolgt die Beauftragung für die Übernahme des Trauer- und Begräbnisdienstes in schriftlicher Form durch den Bischof. Diesen Akt vollziehen wir in unserer Pfarrgemeinde am 13. Oktober in der Messe um 10.30 Uhr in der Martinuskirche. Wenn allerdings großer Bedarf sein sollte, können die beiden „Neuen“ Maria Mönninghoff und Burghard Claus schon eher diesen Dienst ausführen.

Martina Beffart musste aus privaten Gründen den Kurs unterbrechen und schließt daher die Ausbildung erst im Dezember ab. Dennoch möchten wir sie auch jetzt schon zusammen mit den anderen der Gemeinde vorstellen.

Die Toten zu begraben und die Trauernden zu trösten ist uns in St. Martinus ein besonderes Anliegen. Und deshalb begrüßen wir die „Neuen“ ganz besonders herzlich in unserem Seelsorgeteam.

**Burghard Claus / Maria Wagner**



Maria Mönninghoff



Burghard Claus



Martina Beffart

# Kurz und knapp

## Erntedank-Gottesdienst

Die Vorabendmesse am 5. Oktober wird um 18 Uhr in der Martinuskirche (nicht Josef-) gefeiert.

## Redaktionsschluss

Der nächste Pfarrbrief soll zu Beginn der Adventszeit erscheinen. Redaktionsschluss dazu ist am 4. November 2024.

Beiträge bitte an:  
brinkschulte-m@bistum-muenster.de

## Martinus im Internet

Auf der Homepage der Pfarrgemeinde finden sich jeweils aktuell viele News, Infos und die aktuelle Gottesdienstordnung.

Gerne reinschauen:  
www.martinus-greven.de!

## Jugendgottesdienst

Am Sonntag, 20. Oktober 2024, findet um 18 Uhr der nächste Jugendgottesdienst in der Josefkirche statt.

# Mit Jesus in einem Boot – Feiern der Erstkommunion 2025



**Unter dem Motto** „Mit Jesus in einem Boot“ startet die Pfarrei St. Martinus die Kommunionvorbereitung 2024/25. Die Feiern finden statt am Samstag/Sonntag, 3. und 4. Mai und am Samstag/Sonntag, 10. und 11. Mai.

Alle katholischen Kinder Grevens, die nach den Sommerferien das dritte Schuljahr besuchen, haben eine Einladung erhalten. Sollte eine Familie irrtümlich nicht angeschrieben worden sein, können alle Informationen auf unserer Homepage heruntergeladen werden:

[www.martinus-greven.de](http://www.martinus-greven.de).

Alternativ melden Sie sich bitte bei Pastoralreferent Tobias Busche.

Kontakt:

busche-t@bistum-muenster.de  
Telefon: 02571-54082018

## Firmung **EXPLORE**

**Unter dem** Leitgedanken „EXPLORE“ bereiten sich aktuell gut 75 Jugendliche auf das Sakrament der Firmung vor. Am Samstag, 2. November, um 14 Uhr und 16.30 Uhr finden die beiden diesjährigen Firmfeiern statt. Die Feiern werden mitgestaltet von Band und Chor Starlights aus Ostbevern. Wir wünschen allen Firmlingen

und ihren Gästen geistvolle Feiern und einen wunderbaren Tag.

Einige Jugendliche nahmen das Bistumsangebot an und lassen sich im nächsten Jahr in den Herbstferien in Rom firmen. Auch der nächste Jahrgang ist dazu eingeladen. Weitere Informationen dazu beim Pastoralreferenten Matthias Brinkschulte.

# Neue Mitarbeiter stellen sich vor

## Diego Olvera Gutierrez



Hola, Buenos dias!

**Mein Name ist** Diego Olvera Gutierrez, ich bin 30 Jahre alt und seit dem 1. August dieses Jahres in der Pfarrei St. Martinus angestellt, wo ich die nächsten drei Jahre als Pastoralassistent verbringen werde. Teil der Assistenzzeit – so nennt

man die Ausbildung zum Pastoralassistenten – ist ein Schuljahr, das ich an der Anne-Frank-Realschule absolvieren werde. Dort werde ich ausgebildet, Religionsunterricht zu erteilen.

Ich komme ursprünglich aus Mexiko, daher ist meine Muttersprache Spanisch. Im Rahmen des Austauschprogramms des Bistums Münster mit der Diözese Tula in Mexiko habe ich 2017 ein FSJ in Deutschland gemacht. Im Anschluss habe ich mich dazu entschieden, Angewandte Theologie an der Katholischen Hochschule in Paderborn zu studieren. Dort habe ich die letzten vier Jahre verbracht und im Sommer meinen Abschluss gemacht.

Ich bin sehr gespannt darauf, die Menschen hier kennen zu lernen und freue mich darauf, mit den verschiedenen Gemeindegruppen zusammen zu arbeiten. Mit meinen Kenntnissen und Fähigkeiten möchte ich mich in die pastorale Arbeit in Greven einbringen. Außerdem ist es mir wichtig, mich mit den Menschen in der Gemeinde auszutauschen und viel von ihnen zu lernen.

In diesem Sinne wünsche ich allen alles Gute und Gottes Segen und freue mich auf jede Begegnung in der kommenden Zeit.

Liebe Grüße!

**Diego Olvera**

## Lisa Sauer



### Alte Wege – neue Schritte

**Hallo, ich bin** Lisa Sauer ... und seit dem 1. September als Pastoralreferentin mit halber Stelle in St. Martinus eingesetzt.

Eine Überschrift für das neue Kapitel in Greven könnte lauten: „alte Wege – neue Schritte“.

Denn ich kenne mich in Greven bereits gut aus und auch die Kirchengemeinde ist mir nicht unbekannt.

Bevor ich 2011 nach Paderborn zum Studium der Religionspädagogik gezogen bin, konnte man mich als Teil der Leiterrunde, als Messdienerin

oder auch im Sommerlager antreffen. Ich bin hier aufgewachsen und verbinde viele besondere Momente mit dieser Zeit.

„lang, lang ist's her...“

Mit meinem Mann Timo und unseren beiden Kindern Oskar und Jakob wohne ich jetzt wieder in Greven. Mit dem Lastenrad dösen wir häufig durch die Stadt, zur Kita, zu Freunden oder den Großeltern.

Das sind die alten, bekannten Wege. Mit dem Einstieg als Seelsorgerin in St. Martinus tauchen neue Schritte auf. Mit dem Tätigkeitsschwerpunkt in der Schulpastoral werde ich Erfahrungen in einem für mich neuen Aufgabenfeld sammeln und das System Schule noch einmal ganz neu kennenlernen.

Ich freue mich darauf an den weiterführenden Schulen neue Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen, aktuelle Schulrealitäten kennenzulernen und kreativ zu überlegen, wie sich Projekte und Anlässe gestalten lassen.

Durch meine Berufseinführung in einer Pfarrei in Wesel am Niederrhein und als Pastoralreferentin in Sankt Mauritz in Münster konnte ich in den vergangenen zehn Jahren bereits einige Erfahrungen als Seelsorgerin sammeln. Jetzt bin ich gespannt auf die „alten Wege und die neuen Schritte“ in Greven.

Wir sehen uns!

**Lisa Sauer**

# Neue Mitarbeiter stellen sich vor

## Marion Borgmann



### Liebe Pfarrgemeinde

Ich bin Marion Borgmann, wohne in dem kleinen Dorf Heek-Nienborg, das zwischen den größeren Städten Ahaus und Gronau liegt.

Ich freue mich darüber, seit dem 1. August 2024 in Ihrer Pfarrei als neue Verbundleitung für die vier Kitas St. Johannes, St. Marien, St. Martinus und St. Vinzenz tätig sein zu dürfen.

Bevor ich meine Tätigkeit in der Pfarrgemeinde St. Martinus aufgenommen habe, sammelte ich erste Berufserfahrungen nach meiner Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin in der Kita an der Westfälischen-Wilhelms-Universität in Münster. Im August 1997 führte mich mein

beruflicher Lebensweg nach Greven in die Kita St. Martinus. Dort arbeitete ich 20 Jahre als pädagogische Fachkraft und stellvertretende Einrichtungsleitung mit unterschiedlichsten Schwerpunkten.

Im Jahre 2017 übernahm ich mit viel Freude die Leitungsfunktion der Kita St. Martinus und baute dort gemeinsam mit dem Team und der Ver-

bundleitung die konzeptionelle Entwicklung zu einer Kita im offenen Konzept der Werkstattarbeit aus. Dadurch ist uns eine gute Qualitätsentwicklung im frühkindlichen Vorschulbereich wunderbar gelungen.

In meinen Berufsjahren bildete ich mich weiter fort und absolvierte neben viele „kleinen Fortbildungen“ die Weiterbildung zur „Fachkraft für elementarpädagogische Sprachförderung“ und „Fachkraft zur Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen“.

In den letzten Jahren habe ich schon vieles gemeinsam im Leitungsteam mitprägen dürfen, kenne alle pädagogischen Mitarbeiter/-innen, alle Entwicklungen konzeptioneller Art, die Arbeit in einem Familienzentrum und bin somit auf meine neue Aufgabe als Verbundleitung sehr gut vorbereitet.

Ich freue mich besonders darüber, dass ich noch eine gemeinsame Zeit der Einarbeitung bis zum 31. November 2024 mit Frau Barbara Tröster habe, die zuvor den Verbund zwölf Jahre lang mit größtem Engagement geleitet hat. Somit ist eine hervorragende Übergabe bestmöglich gesichert.

Ich freue mich, Sie und alle Mitglieder der Kirchengemeinde und Greven kennenzulernen und wünsche uns weiterhin eine gute Zusammenarbeit und schöne Begegnungen.

**Marion Borgmann**

# Gemeinsam nach Rom 2025

**Von Wangerooge** bis Werne, von Wachtendonk bis Wadersloh – Menschen aus dem ganzen Bistum Münster werden sich 2025 im Rahmen einer Bistumswallfahrt auf den Weg nach Rom machen.

Ob mit dem Bus oder dem Flugzeug, im von Papst Franziskus ausgerufenen Heiligen Jahr lädt Bischof Dr. Felix Genn die Gläubigen aus seiner Diözese ein, vom 11./12. bis 19. Oktober 2025 eine gemeinsame Zeit in der Ewigen Stadt zu verbringen. Jugendliche und junge Erwachsene können am Ende der Pilgerreise in einem feierlichen Gottesdienst das Sakrament der Firmung empfangen. Die Tage in Rom stehen für alle unter dem biblischen Leitwort „Wir verkünden Euch das Leben!“ (1 Joh 1,2).

Der Tradition, in einem Heiligen Jahr nach Rom zu pilgern, will sich das

Bistum anschließen, schreibt Bischof Genn in einem Brief an die Gläubigen. Angesichts von Krieg und Ohnmacht, Gewalt, fehlender Solidarität und dem Gefühl, Dingen ausgeliefert zu sein, hat er den Wunsch, dass die Menschen aus dem Bistum Münster als „Pilger der Hoffnung“ reisen und Zeugnisse des Glaubens erfahren.

Für die Wallfahrt wird es zwei Reisemöglichkeiten/-angebote geben: eine Busreise mit Unterbringung in Bungalows mit Vollpension vor den Toren Roms (Zielgruppe sind Jugendliche, junge Erwachsene und Familien) und eine Bus- oder Flugreise mit Unterbringung in einem Hotel direkt in Rom. Anmelden können sich Einzelpersonen oder Gruppen. Für die Wallfahrt können in den Pfarreien des Bistums auch Reisegruppen gebildet werden.

Alle Informationen zur Wallfahrt und den Reiseangeboten finden Sie auf [www.bistumswallfahrt2025.de](http://www.bistumswallfahrt2025.de) (Text: Bistum Münster).

Für alle Grevenener Interessierten gibt es ein Vortreffen, wo die genaueren Informationen zu den einzelnen Anreisemöglichkeiten genauer vorgestellt werden: Am Donnerstag, 10. Oktober um 20 Uhr im Haus der Begegnung. Herzliche Einladung an alle interessierten Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Eltern. Besonders eingeladen sind Firmlinge der Jahre 2024 und 2025.



© Bistum-muenster.de

## Gertrudenstift feiert Gottesdienst mit Kita St. Martinus



**Mindestens einmal** im Jahr feiern zahlreiche Bewohner und Bewohnerinnen des Gertrudenstiftes draußen im Park der Einrichtung einen Wortgottesdienst mit der Kita St. Martinus und Pastoralreferentin Andrea Antkowiak. Passend zur Jahreszeit ging es beim Gottesdienst im

Juli um das Thema „Die Sonne hoch am Himmelszelt“.

Mit gemeinsam gesungenen Liedern, begleitet von der Musikpädagogin Nadine Klein-Robbenhaar, einem kleinen Anspiel einiger Kinder und Gebeten feierten Groß und Klein begeistert ihren Glauben.

## Martinus ist "Refill Station"



**Die Kampagne** der "Refill Stationen" in Deutschland ist simpel. Öffentliche Orte können sich melden und sich registrieren lassen als Orte, an denen man kostenfrei seine Wasserflasche auffüllen lassen kann. So kann man kostenfrei Leitungswasser erhalten und trinken, Plastikmüll vermeiden und Suchenden eine

Möglichkeit anbieten. Das Pfarrhaus Martinus am Marktplatz 5 ist zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros eine solche "Refill Station". Mehr als 7000 gibt es davon bereits deutschlandweit. Stationen sind ersichtlich unter: [refill-deutschland.de](http://refill-deutschland.de) und den entsprechenden Aufklebern an den Gebäuden.

## Neue Leitung der Kita St. Martinus



### Hallo liebe Pfarrgemeinde,

seit August darf ich einer neuen Aufgabe nachkommen als Leitung der Kita St. Martinus. Gerne würde ich mich vorstellen und ein wenig über mich erzählen. Ich heiße Jasmin Brüning, bin 27 Jahre alt und wohne in Greven.

2019 habe ich meine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin erfolgreich abgeschlossen. Seitdem war ich in der Kita St. Marien tätig und konnte vielzählige Erfahrungen sammeln. Währenddessen traf ich

die Entscheidung, mich durch ein Studium der Sozialen Arbeit weiterzubilden. Dieses habe ich 2023 erfolgreich abgeschlossen. Neben meinem Studium war es mir wichtig, weiterhin praktisch tätig zu sein und dieses konnte ich in der Kita St. Marien umsetzen. Im letzten Kita-Jahr konnte ich sowohl meine Inhalte aus dem Studium in Form einer Erziehungsberatung einbinden als auch die Funktion der stellvertretenden Einrichtungsleitung übernehmen. Gespannt widme ich mich nun der neuen Tätigkeit mit vielen spannenden Aufgabenbereichen.

„Gott baut ein Haus, das lebt,  
aus vielen bunten Steinen,  
aus großen und aus kleinen,  
eins das lebendig ist.“

~ Leitgedanke der Kita St. Martinus ~

Ich freue mich, ein weiterer „bunter Stein“ der Kita zu sein, die Familien näher kennenzulernen und mich mit dem pädagogischen Team stetig weiterzuentwickeln. Ich wurde sowohl von der Elternschaft als auch vom Team sehr herzlich empfangen und freue mich über eine konstruktive und schöne Zusammenarbeit!

**Jasmin Brüning**



# „Geht Moral ohne Kirche?“

## Moraltheologe Prof. Dr. Peter Schallenberg referierte beim KKV Greven

„Die Frage nach der Moral und unseren gesellschaftlichen Werten ist heute drängender denn je, insbesondere in einer Welt, die sich in einem ständigen Wandel befindet“, eröffnete Msgr. Prof. Dr. Peter Schallenberg seinen Vortrag am Dienstag im Pfarrzentrum St. Josef in Greven.

Die Veranstaltung, organisiert von der Ortsgemeinschaft Greven der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung e.V. (KKV), lockte über 40 Mitglieder und Interessenten an und

bot eine tiefgehende Auseinandersetzung mit den Themen Moral und Werte in der heutigen Gesellschaft.

Msgr. Prof. Dr. Peter Schallenberg, einer der renommiertesten Moraltheologen Deutschlands und Geistlicher Beirat des KKV-Bundesverbands, beleuchtete eindrucksvoll die Relevanz von Moral und Werten in unserer Zeit. „Wir müssen uns fragen, was ohne die Kirche an moralischen Grundwerten verloren ginge“, so Schallenberg. Er betonte,

dass die Kirche trotz aller Skandale und Kritikpunkte immer noch eine wichtige Rolle in der Vermittlung von ethischen Grundsätzen spielt: „Die Kirche als Institution war und wird wahrscheinlich nie eine moralische Anstalt höherer Geltungsordnung sein. Es sind die Menschen in der Kirche, die moralisch handeln sollen.“

Der Vortrag bot nicht nur eine umfassende Analyse der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen in Bezug auf Moral und Werte, sondern auch konkrete Anregungen zur Weiterentwicklung individueller und kollektiver ethischer Standards. „Nichts und niemand, und schon gar keine äußerlichen Strukturreformen werden die Kirche im materiell ungeheuer gesättigten Westen vor dem Absturz in eine bisher ungewohnte und weitgehend öffentlich-politische Bedeutungslosigkeit bewahren“, warnte Schallenberg und rief gleichzeitig dazu auf, die menschliche Dimension der Kirche stärker in den Vordergrund zu stellen.

Die Veranstaltung wurde durch eine lebhafte Diskussion abgerundet, bei der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit hatten, ihre eigenen Gedanken und Fragen einzubringen. Für viele war es eine wertvolle Gelegenheit, sich intensiv mit den moralischen Herausforderungen unserer Zeit auseinanderzusetzen und neue Perspektiven zu gewinnen.

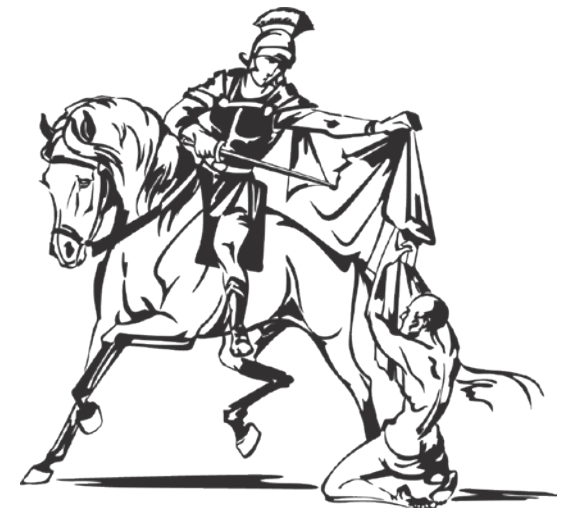


Rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten beim KKV Greven mit dem Moraltheologen Msgr. Prof. Dr. Peter Schallenberg über „Moral und Werte“. Bildquelle: KKV Greven

## Martinus feiern

**Der Heilige Martin** ist der Namenspatron unserer Pfarrgemeinde. Traditionell am Wochenende nach dem Festtag 11. November feiern wir das Festprogramm:

- Montag, 11. November 2024  
17.00 Uhr  
Laternenumzug, Franziskuskirche
- Freitag, 15. November 2024,  
19.00 Uhr  
Abend der Begegnung für alle Gemeindemitglieder im Josefzentrum
- Sonntag, 17. November 2024,  
10.30 Uhr  
Festhochamt in der Martinuskirche  
17.00 Uhr  
Laternenumzug ab Martinuskirche mit Martinsspiel und Gänseverteilung an alle Kinder



# KAB St. Martinus Greven



Die KAB in Deutschland kann in diesem Jahr auf ein 175-jähriges Bestehen zurückblicken. Was im Jahr 1849 als Unterstützungsverein für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer begann, ist heute eine Bewegung, die weiterhin im gesellschaftlichen und vor allem im sozialen Bereich eine wichtige Stimme ist. So war sie maßgeblich bei der „Rente für Mütter“ und in den letzten Jahren beim Durchsetzen des Mindestlohnes beteiligt.

Natürlich haben sich die Arbeitsbedingungen für die meisten von uns gebessert, aber immer noch ist das Thema „prekäre Arbeit“ bei Gewerkschaften und der KAB auf der Tagesordnung. Ab Herbst dieses Jahres will die KAB Deutschlands besonders auf die Arbeitsbedingungen der Paketbranche aufmerksam machen. Mit der Aktion „Faires Paket“ wird verdeutlicht, unter welchen teilweise schweren Bedingungen, die mit einem einfachen Klick im Internet bestellten Waren zu den Kunden geliefert werden. Durch Sub-Sub-Unternehmen versuchen manche große Logistiker die eigenen Kosten gering zu halten und die Verantwortung komplett abzugeben.

Die KAB Deutschlands will mit dieser Aktion die Politik auffordern den

Arbeitsschutz und -bedingungen für die Zustellerinnen und Zusteller zu verbessern.

Die KAB ist ein kirchlicher Verband, der sich im Auftrag des Bischofs von Münster für die Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im kirchlichen Dienst einsetzt, da es dort keine Gewerkschaften gibt. Beratung in Renten-, Versicherungs- und anderen Sozialangelegenheiten gehören zum Aufgabengebiet der KAB-Rechtsberatung.

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) St. Martinus, Greven, ist ein Teil der KAB-Deutschlands und bietet in der Pfarrgemeinde unterschiedliche Programmpunkte für ihre Mitglieder und alle Interessierten an.

So gab es im Frühjahr 2024 Informationen über den Klimawandel von einem Mitarbeiter des Kreises Steinfurt und über die Zukunft der Landwirtschaft vom Umweltreferenten des Westfälisch-Lippischen Bauernverbands. Eine Nachmittagstour ging zum „Botanischen Garten Loismann“ in Dörenthe, der vor über hundert Jahren beim Bau des Dortmund-Ems-Kanals mit dem Aushub angelegt wurde. Bäume aus verschiedenen Erdteilen, teilweise über 40 Meter hoch, sind dort zu besichtigen.

Zusammen mit der kfd St. Martinus feierten wir die Maiandacht bei der



Im "Botanischen Garten" Loismann.



Maiandacht bei der Mariensäule an der Schützenstraße.



In der Holzschuhwerkstatt Altenberge.

Mariensäule an der Schützenstraße. Eine Tour in die Geschichte der Holzschuhfertigung fand im August mit einer Fahrt zur Holzschuhwerkstatt in Altenberge statt. Diese wird dort vom Heimatverein betreut. Es konnte die Herstellung von Holzschuhen vom Holzklumpen eines Baumes bis zum fertigen Schuh verfolgt werden.

## Weitere geplante Veranstaltungen

**19. Oktober 2024**

Liedernachmittag

**22. November 2024**

Thema Lohngerechtigkeit, Tarifbindung

Nähere Informationen zu den Terminen können den Pfarrnachrichten und der örtlichen Presse entnommen werden.

Alle Treffen sind natürlich nicht nur für Mitglieder der KAB offen. Möchten Sie Näheres zur KAB erfahren, klicken Sie die Internetseiten:

[www.kab.de](http://www.kab.de) und  
[www.kab-muenster.de](http://www.kab-muenster.de) an.  
Wir freuen uns auf Sie.

Ansprechpartner: Richard Korte,  
Tel.: 02571 / 98572 oder E-Mail:  
[kab-martinus-greven@web.de](mailto:kab-martinus-greven@web.de)

**Richard Korte**

# Geselligkeit und interessante Info-Veranstaltungen mit der kfd St. Martinus



**Die Geselligkeit** kommt bei der kfd nie zu kurz. Sobald die Witterung es zulässt, steigt „Frau“ aufs Fahrrad. In den Sommermonaten fand sich oft eine Schar sattelfester Frauen, um die Umgebung zu erkunden und irgendwo einzukehren. Eine Tour führte zum Bioenergie-Park nach Saerbeck. Mit den kfd'en der Region Emsdetten, Greven und Saerbeck lohnte sich die zweistündige Führung über das 90 ha große Areal – natürlich mit gemütlichem Ausklang bei Pizza und Getränken. Mindestens genau so interessant war der Gang über den Grever Emsdeich. Unter fachkundiger Führung von Herrn Peters vom Förderverein Emsdeich Skulpturen Greven e. V. wurde den Teilnehmenden erklärt, was die Künstler und Künstlerinnen mit ihren Emsdeich-Skulpturen ausdrücken, nämlich das Leben von Wirtschaften und Leben am Wasser, von Textilproduktion, Schifffahrt, Überschwemmungen und Deichbau. An der Skulptur „FLUSSbett“ endete die Besichtigung. Sehr kurzweilig und informativ war der Nachmittag im HdB mit Sophia aus Ghana. Sie ist in ihrem Heimatland in der Christian Mothers' Association engagiert und erzählte, dass es unterschiedliche christliche Frauenvereine gäbe, die untereinander im Austausch sind.

Jede Gruppe hat unterschiedliche Schwerpunkte, um produktiv und ein wenig einträglich zum Bestehen der jeweiligen Gruppe beizutragen, z. B. Seifen- oder Kettenherstellung. So unterschiedlich die Belange der christlichen Frauenverbände in Ghana und Deutschland sind – es gibt grundsätzliche Gemeinsamkeiten: Wallfahrten, Gottesdienste, Gebete und – die Frauen schaffen sich Respekt durch Selbstbewusstsein. Neben den geselligen Veranstaltungen – dazu zählte unbedingt der gut besuchte Grillabend – gab es auch geistliche Begegnungen. Gut angenommen war die Maiandacht an der Mariensäule, die gemeinsam mit der KAB gehalten wurde, und Gemeinschaftsmessen, zu der alle zwei Monate eingeladen wird. Neben dem Danke-Nachmittag für Mitarbeiterinnen am 11. Oktober stehen folgende Programmpunkte als nächstes an:

- 18. Oktober 2024**  
Shopping-Tour zu Bruno Kleine
- 7. November 2024**  
Besinnungstag
- 6. Dezember 2024**  
Gemeinschaftsmesse, anschließend Frühstück
- 13. Dezember 2024**  
Adventsfeier

Herzliche Einladung! Interessierte beachten bitte zu allen Veranstaltungen die Ankündigungen in der Presse. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Schnuppern ist erwünscht!

**Monika Korte**



Pause bei der Radtour.



An der Skulptur "Flussbett".



Austausch der Gastgeschenke.

# Tansania: Neues von unserem Schulprojekt und dem Land

**Im Frühjahr konnte** die Afrika-Gruppe unserer Gemeinde erfreulicherweise eine zweite Spendensumme in Höhe von 7.000,- Euro an ihr im letzten Jahr begonnenes neue Schulprojekt in Myau (im Südwesten von Tansania) überweisen. Anfang September werden weitere 4.500,- Euro als dritte Spendensumme die Schule erreicht haben. Das Geld stammt von Kollekten zweier Gottesdienste Ende November letzten Jahres, dem Fastenessen im März sowie verschiedenen Einzelspenden. Besonders schön ist, dass Ende März der Förderkreis unserer

St. Josef-Schule eine Spende dazu beitrug, von Grundschule zu Grundschule.

Für die genannten 7.000,- Euro erhielten wir aus Myau eine Dankes-Nachricht mit der folgenden Information, wofür dieser Betrag an der noch im Aufbau befindlichen Grundschule verwendet wurde: Zum einen für Schulgeld für arme Schüler, Schuluniformen (in Tansania Pflicht), Lehrbücher/Notizbücher und Schreibwaren. Zum anderen für Mais und Bohnen für die Mittagsmahlzeit der Schulkinder. Und für

Maschendraht für die Umzäunung des Schulgeländes.

Für die 4.500,- Euro möchte die Schule einige Möbel anschaffen. Nächstes Jahr werden dort Schüler erstmals in die Klasse 6 gehen. Aber noch haben sie keine Tische und Bänke für diese neue Klasse. Deshalb sollen 50 Sätze Tische und Bänke und zwei Schränke angeschafft werden.

Ein Großteil der tansanischen Bevölkerung arbeitet in der Landwirtschaft. Zusätzlich zur Ernährung der einheimischen Bevölkerung erwirtschaftet der Export von z.B. Gemüse, Früchten, Tabak, Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen dringend benötigte Devisen. Ein weiteres wichtiges wirtschaftliches Zugpferd ist der Tourismus. Hier seien nur vier ausgewählte Sehenswürdigkeiten genannt:

- 1) Serengeti: Savanne im Norden Tansanias - die riesigen Tierherden (z.B. Gnus, Zebras, Antilopen, Gazellen) unternehmen ausgedehnte, saisonale Wanderungen,
- 2) Kilimandscharo: Bergmassiv im Nordosten Tansanias - der Kibo ist mit 5.895 m der höchste Berg Afrikas,
- 3) Sansibar: Insel mit weißen Stränden und Kokospalmen, arabischer Architektur und dem Anbau vielfältiger Gewürze,

- 4) Ngorongoro-Krater: liegt am Rande der Serengeti - die Tierwelt reicht von Elefanten über Löwen bis hin zu Flusspferden.

**Für die Afrika-Gruppe  
Thomas Volk**



Auch diese Kinder in unserem Schulprojekt in Tansania werden mit den Spenden unterstützt.

## Spendenkonto:

St. Martinus Greven

Kreissparkasse Steinfurt

IBAN:

DE68 4035 1060 0063 0003 27

Stichwort: Schulprojekt Tansania

Spendenquittungen können vom Pfarrbüro ausgestellt werden.

# Spendenübergabe an Gäste aus St. Anne, Bongo/Ghana durch die Eine Welt-Gruppe

**Seit Jahrzehnten** ist es gute gelebte Tradition, dass die MitarbeiterInnen des Eine Welt-Ladens mit den Gästen aus Ghana nach Telgte fahren. Auch in diesem Jahr machten sich Gäste, Gasteltern und Ehrenamtliche des Eine Welt-Laden gemeinsam mit der Delegation aus der Partnergemeinde aus St. Anne, Bongo/Ghana auf den Weg in die Nachbarstadt.

So wurden die Clemenskirche und die benachbarte Gnadenkapelle besucht, in der ein gemeinsames Gebet gesprochen wurde. Der anschließende Kreuzweg rundete den Besuch ab.

Sonja Bruns, die Vorsitzende des Ghana-Kreises, betete den Kreuzweg und übersetzte alles Wissenswerte für die Gäste ins Englische. „Sonja, auf diesem Weg nochmals herzlichen Dank für deine Unterstützung“, freut sich Elke Fritzier vom Eine Welt-Laden.

Zurück in Greven traf man sich im Haus der Begegnung, wo die Gruppe des Eine Welt-Laden ein gemeinsames Mittagessen vorbereitet hatte. Bei Grillwürstchen, leckeren Salaten und abschließendem Dessert entwickelten sich lebhaftes Gespräch untereinander.

Der Höhepunkt dieses Treffens war die Übergabe eines symbolischen Spendenschecks über 400,00 Euro, den die Eine Welt Gruppe aus ihrem erwirtschafteten Erlös fair gehandelter Produkte in ihrem jeden Mittwoch und Samstag zu Marktzeiten geöffneten Laden an der Kirchstraße hinter der Tafel überreichen konnte.

Die Freude der Delegation war groß, plant man in Bongo doch gerade die Anschaffung von Solarlampen, die in einer Gegend weitestgehend ohne Stromversorgung auch ein abendliches Lernen und Arbeiten ermöglichen. Auch diverse andere Hilfsprojekte stehen im Fokus.

Nach fast dreiwöchigem Aufenthalt flogen die Ghanaer zurück in ihre Heimat, begleitet von vielen guten Wünschen und viel Erfolg bei all ihren Projekten.

Abschließend sagen wir allen KundenInnen ein großes Danke schön, denn ohne ihre Treue zu unserem kleinen Laden und ohne ihren regelmäßigen Einkauf wäre diese Spende an Ghana sowie an weitere Hilfsorganisationen nicht möglich.

**Elke Fritzier**  
Eine Welt-Laden St. Martinus



Scheckübergabe an Delegation aus Bongo, Ghana.

# Ghanakreis: Delegation aus Bongo besucht Greven

**Sich gegenseitig** verstehen, in die Kultur der Partner eintauchen und über das Leben in der jeweiligen Heimat, über die Partnerschaft und die verschiedenen Projekte berichten: Gegenseitige Besuche sind ein wichtiger Bestandteil der Partnerschaft zwischen der Kirchengemeinde St. Anne in Bongo (Nordghana) und St. Martinus in Greven.

Von Ende Mai bis Mitte Juni 2024 war eine Delegation bestehend aus Pfarrer Kenneth Atiah Anyanyeya, Sophia Alahire Nsoh mit ihrem Sohn Savior, Peter Maclean Nsoh Abug-

bila und Christopher Akantuge für drei Wochen zu Gast in St. Martinus. Die fünf Ghanaer waren in verschiedenen Gastfamilien untergebracht und von der herzlichen Gastfreundschaft der Grevener beeindruckt. Alle fühlten sich unglaublich wohl in Deutschland.

Natürlich besuchte die Delegation verschiedene Schulen in Greven. Auch ein Besuch der Käthe-Kollwitz-Realschule stand auf dem Programm. Ganz fasziniert lauschten die Schülerinnen und Schüler den Erzählungen der ghanaischen Gäste über ihren ghanaischen Alltag, die Schülerinnen und Schüler in Bongo und vieles mehr. Gerade Bildung ist ein wichtiger Themenblock in der Partnerschaft. Es werden Projekte in Schulen (Schulmöbel, Lernmaterial, etc.) und Kindergärten in Bongo unterstützt. Die im Verhältnis relativ kleinen Klassen in deutschen Schulen und die vielfältigen pädagogischen Möglichkeiten beeindruckten unsere Gäste. Gerade Spielgeräte und Spielmaterial sind in Bongo eher die Ausnahme als die Regel.

Touristisch war sicher eine Fahrt nach Köln, verbunden mit dem Besuch des Kölner Doms ein absolutes Highlight der Reise. Ganz erstaunt waren unsere Gäste über den Schrein mit den Gebeinen der heiligen drei Könige. Ganz aus der Puste erreichten sie nach mehr als 500 Stufen die Aussichtsplattform auf dem Kirchturm des Kölner Doms. Die



Aussicht über die Stadt war großartig. In Greven selbst hat sie eine Führung im Sachsenhof sehr beeindruckt. Während der Führung in der Rekonstruktion einer 1200 Jahre alten frühmittelalterlichen Hofanlage konnten die ghanaischen Gäste miterleben, dass heute so selbstverständliche Annehmlichkeiten wie fließendes Wasser, Strom und Zentralheizung auch in Deutschland erst Errungenschaften der letzten Jahrzehnte sind und vielen unserer Vorfahren völlig unbekannt waren. In der Grevener Kläranlage und im Bioenergiepark in Saerbeck lernten die Gäste schließlich Methoden und Maßnahmen zum Umweltschutz kennen.

Besonders in Erinnerung wird den Gästen aber der Kontakt mit den Menschen in Greven bleiben. Nach dem Hochamt zum 35jährigen Bestehen der Partnerschaft, hatten alle Gemeindemitglieder die Möglichkeit, die Gäste näher kennenzulernen. Denn sich begegnen, sich gegenseitig kennenlernen und voneinander erfahren, sind gute Möglichkeiten, Vorurteile abzubauen und neue Freundschaften zu bilden. Gern beantworteten die Delegationsmitglieder geduldig alle Fragen der hiesigen Gemeindemitglieder. Kein Wunder also, dass die Partnerschaft weiter wachsen und gedeihen konnte.

Lesen Sie weiter auf Seite 40

Fortsetzung  
von Seite 39

Auf dem Sachsenhof

Wichtig war allen Beteiligten auch, sich über die Projekte auszutauschen, die im Rahmen der Partnerschaft in Bongo unterstützt werden. Aktuell wurde beispielsweise der Brunnen an der St. Anne Primary School (Grundschule) repariert. Die neuen Koordinatoren für HIV-Patienten haben ihre Arbeit aufgenommen und die vorbereitenden Aufgaben für das Solarlampen-Projekt wurden begonnen. Alles in allem war der Besuch unserer Freunde aus Bongo ein voller Erfolg.

### Spenden:

Über Spenden freut sich der Ghanakreis St. Martinus unter IBAN:  
DE 41 4036 1906 5203 8334 00  
bei der Volksbank Münsterland Nord.

Bitte geben Sie immer den Hinweis „Ghanakreis“ mit an, ggf. auch den Verwendungszweck für ein konkretes Projekt. Für Ihre Unterstützung ganz herzlichen Dank!

Für den Ghanakreis  
Sonja Bruns



## kfd St. Josef in Aktion



**Getreu dem Zitat** von Wilhelm Busch „Eins zwei drei im Sause-schritt, läuft die Zeit, wir laufen mit“ läuft auch die kfd St. Josef durch das Jahr 2024. Denn neben den traditionellen und immer wiederkehrenden Terminen wie Kreuzwegandacht, Maiandachten, Gemeinschaftsmessen und Klön-Nachmittage stand in den Frühjahrs- und Sommermonaten wieder so allerlei auf dem Programm:

Gleich im April fand die Jahreshauptversammlung statt. Über 60 Frauen konnte Teamsprecherin Anneliese Bussmeier im Josefzentrum begrüßen. Zu Beginn wurde auch der seit der letzten Versammlung verstorbene zehn Mitglieder gedacht. Das Team hatte mit selbst gebackenem Kuchen und Schnittchen ein sehr

umfangreiches Büfett vorbereitet. Die obligatorischen Programmpunkte wie Jahresbericht, Kassenbericht und die Wahl der Kassenprüferinnen wurden absolviert; außerdem wurde bekanntgegeben, dass das komplette Team von neun Frauen weiterhin für ein Jahr im Amt bleibt. In diesem Jahr sorgte die „Märchen-erzählerin“ Ute Habrock nach dem gemütlichen Kaffeetrinken für beste Unterhaltung.

Das Boulevard-Theater Münster war im Frühjahr eine willkommene Abwechslung und hat mit seinem Stück „Wenn du wüsstest, was ich denke“, am 22. April bei den 33 Besucherinnen für diverse Lacher und einen unterhaltsamen Abend gesorgt.



Jahreshauptversammlung

Lesen Sie weiter auf Seite 42

**Fortsetzung  
von Seite 41**

Die Maiandachten sowohl in der Josefkirche als auch die Radtour mit Maiandacht in der Kirche St. Johannes Baptist in Gimfte waren sehr gelungen und ein anschließendes gemeinsames Kaffeetrinken in Gimfte rundete den sonnigen Nachmittag ab.



Maiandacht

Mit voll besetztem Bus fuhren die kfd-Frauen St. Josef und St. Martinus im Rahmen einer Ganztagestour am 14. Juni nach Giethoorn/NL. Unter anderem stand auch eine Grachtenfahrt auf den malerischen Kanälen auf dem Programm. Auf dieser wurde den Teilnehmerinnen viel Interessantes, aber auch lustige Anekdoten über Giethoorn geschildert. Vor und nach der Grachtenfahrt gab es genügend Zeit, die herrliche Gegend mit ihren Reetdachhäusern und den wunderschönen Hortensiegärten auf eigene Faust zu erkunden.



Giethoorn in den Niederlanden

„Ja, wir san mit dem Radl da“.... Ziele der stets so beliebten Feierabendradtouren waren in diesem Sommer Gelmer, Hembergen und Ahlintel sowie Reckenfeld.

Die am 9. August von der kfd Saerbeck auf Regionalebene (Kfd's Greven, Emsdetten, Reckenfeld und Saerbeck) bestens organisierte Besichtigung des Bioenergieparks Saerbeck war ein voller Erfolg. Die kfd Greven machte sich mit Rädern, aber auch mit PKW auf den Weg. Um 15:00 Uhr trafen sich dann alle Teilnehmerinnen zur Besichtigung. Auf dem riesigen Gelände des ehemaligen Munitionsdepots wurde den Teilnehmerinnen eine Biogasanlage, ein Kompostwerk, eine große PV-Freiflächenanlage und sieben Windenergieanlagen näher erklärt. Dass auch noch ein Windrad von innen besichtigt werden konnte, war dann noch einmal ein Highlight.

Nach der über zweistündigen Besichtigungstour wurden die 60 Teilnehmerinnen vor ihrer Rückfahrt noch von der kfd Saerbeck im Pfarrheim mit Pizza und Erfrischungsgetränken „versorgt“.

Und wie immer: Vielleicht möchten Sie ja das nächste Mal bei den verschiedenen Aktivitäten auch gern dabei sein, haben Anregungen und Fragen oder Interesse an einer Mit-



Besichtigungstour Bioenergiepark Saerbeck

Das war eine kurze Zusammenfassung der Aktivitäten der letzten Monate.

gliedschaft. Sprechen Sie uns immer wieder gerne an. Wir freuen uns auf Sie!

**Manuele Heidmann**

Für das restliche Jahr erwarten uns neben den Gemeinschaftsmessen und Klön-Nachmittagen noch einige attraktive Termine:

**4. Oktober**

Rosenkranzandacht mit anschließendem Kaffeetrinken

**23. Oktober**

Singnachmittag im Josef-Zentrum

**29. November**

Weihnachtsmarkt Bad Salzuflen

**4. Dezember 2021**

Adventsfeier im Josef-Zentrum

**Gemeindeleitung St. Martinus**

Michael Mombauer	Leitender Pfarrer	mombauer@bistum-muenster.de	02571 540820-11
Matthias Brinkschulte	Pastoralreferent	brinkschulte-m@bistum-muenster.de	02571 540820-19

**Steuerungsgruppe**

Michael Hüttermann	Verwaltungsreferent	huettermann@bistum-muenster.de	02571 540820-14
Nina Lage	Verbundleitung	lage-n@bistum-muenster.de	02571 540820-12
Barbara Tröster	Verbundleitung	troester-b@bistum-muenster.de	02571 540820-13
Constanze Schwenken	Büroleitung	smartinus-greven@bistum-muenster.de	02571 540820-0
Henrik Schlott	Gärtnermeister Friedhof	schlott-h@bistum-muenster.de	0171 3108822

**Weiteres Seelsorgeteam**

Anthony Adani	Priester der Weltkirche	adani@bistum-muenster.de	0152 13454165
Andrea Antkowiak	Pastoralreferentin	antkowiak-a@bistum-muenster.de	02571 540820-17
Tobias Busche	Pastoralreferent	busche-t@bistum-muenster.de	02571 540820-18
Lisa Sauer	Pastoralreferentin	sauer-l@bistum-muenster.de	02571 540820-16
Maria Wagner	Pastoralreferentin	wagner-m@bistum-muenster.de	02571 540820-15
Diego Olvera Gutierrez	Pastoralassistent	olvera-gutierrez@bistum-muenster.de	02571 540820-31

Dorothe Kölker	Pastoralreferentin im KH	dorotho.koelker@mjh-greven.de	02571 50216721
Clemens Döpker	Pfarrer im Ruhestand	doepker-c@bistum-muenster.de	02571 996926
Dr. H.-G. Surmund	Pfarrer im Ruhestand	hg.surmund@t-online.de	0251 82632
Peter Ceglarek	Pfarrer im Ruhestand	Anfragen über das Pfarrbüro	02571 540820-0
Werner Gerling	Diakon im Ruhestand		02571 2774
Bernhard Harks	Diakon im Ruhestand		02575 98566

Anneliese Bussmeier	Ehrenamtliche Seelsorgerin im Beerdigungsdienst		02571 3095
Anne Leroy	Ehrenamtliche Seelsorgerin im Beerdigungsdienst		02571 921263
Jochen Hesper	Ehrenamtlicher Seelsorger im Ruhestand	jochen@hesper.email	

**Pfarrbüros**

St. Martinus	Marktplatz 5	smartinus-greven@bistum-muenster.de	02571 540820-0
St. Franziskus	Kirchplatz 8, Reckenfeld	smartinus-greven@bistum-muenster.de	02575 2270

**Kirchenvorstand und Pfarreirat**

Anfragen über das Pfarrbüro		smartinus-greven@bistum-muenster.de	02571 540820-0
-----------------------------	--	-------------------------------------	----------------

**Katholische Kindergärten**

Kindertagesstätte St. Franziskus	kita.stfranziskus-reckenfeld@bistum-muenster.de	02571 540820-60
Kindertagesstätte St. Johannes	kita.stjohannes-greven@bistum-muenster.de	02571 540820-40
Kindertagesstätte St. Josef	kita.stjosef-greven@bistum-muenster.de	02571 540820-70
Kindertagesstätte St. Mariä Himmelfahrt	kita.stmarien-greven@bistum-muenster.de	02571 540820-30
Kindertagesstätte St. Martinus / Lernwerkstatt Gertrudenstift	kita.stmartinus-greven@bistum-muenster.de	02571 540820-80
Kindertagesstätte Kinderwelt St. Raphael	kita.kinderweltstraphael-greven@bistum-muenster.de	02571 540820-50
Kindertagesstätte St. Vinzenz	kita.stvinzenz-greven@bistum-muenster.de	02571 540820-90

**Küster/innen**

Küster Martinus-Kirche	Christoph Benning	0170 8984244
Küster Franziskus-Kirche	Peter Josef Oechsner	0160 5751193
Küster Josef-Kirche	Peter Josef Oechsner	0160 5751193
Küster Schutzengelkirche	Christoph Benning	0170 8984244
Küster Wendelin-Kirche	Familie Lintel Höping	02571 3960
Aushilfsküster	Claudia Demmer	0170 2369653
Aushilfsküster	Helmut Niermann	0175 6961651

**Kirchenmusik**

Kirchenmusiker und Kantor	Sebastian Bange	02571 992145
Organist und Chorleiter	Klaus-Michael Plöger	02571 40430
Organistin	Claudia Ebbigmann	02571 503393
Kirchenchor St. Martinus	Maria Wentker	02571 2109
Projektchor	Renate Bacher	02571 560360
Frauenschola „Caramia“	Anja Berkenheide	02575 9709230
Familiensingkreis St. Martinus	Brigitte Salmen	02571 3696
Kinderchor „TuneKids“	Stephan Schirjajew	
	Email: stefanorgelt@googlemail.com	

**Vereine und Verbände**

Familienkreise St. Martinus	Tobias Busche	02571 540820-18
Frauengemeinschaft Schmedehausen-Hüttrup	Anke Freese	02571 6665
Frauengemeinschaft (kfd) St. Franziskus	Grazyna Nowak-Reuschel	02575 3813
Frauengemeinschaft (kfd) St. Josef	S. Ahlert, A. Bussmeier	02571 3095
Frauengemeinschaft (kfd) St. Martinus	Gerda Stromann	02571 51459
Frauengemeinschaft St. Wendelin Bockolt	Kerstin Henrichmann-Lange	02571 3787
KAB St. Martinus	Richard Korte	02571 98572
KaKiV (Karneval kirchlicher Vereine)	Dirk Wenselowski	02575 1243
KKV Greven	Josef Ridders	02571 589640
Kolpingsfamilie Greven	Willy Cuppenbender	02571 3567
Kolpingsfamilie Reckenfeld	Th. Waldner	02575 1535
Lektor(inn)en & Kommunionhelfer/innen	Pfarrbüro	02571 5408200
Malteser Hilfsdienst e.V.	hospiz.greven@malteser.org	02571 97101
Maria 2.0 Greven	Birgit Jokwitz	02571 585699

**Vereine und Verbände**

Missionsgruppe	Hildegard Döpker	02571 40306
Schützenbruderschaft St. Hubertus	Bianca Thünemann	02575 2282
Schützenbruderschaft St. Reinhildis Schmedehausen	Ralf Arnskötter	02571 97750

**Gottesdienst und Katechese**

Kommunionweg für Kinder	Tobias Busche, Past. ref.	02571 540820-18
Firmkurs für Jugendliche	Matthias Brinkschulte, Past. ref.	02571 540820-19
2.Elf-Familiengottesdienste	Tobias Busche, Past. ref.	02571 540820-18
Jugendgottesdienste	Matthias Brinkschulte, Past. ref.,	02571 540820-19
Kindergottesdienste	Andrea Antkowiak, Past. ref.	02571 540820-17
Taizégebet-Team	Lisa Czizinski	02575 8277

**Kinder- und Jugendarbeit**

Messdiener St. Martinus	Anfragen über das Pfarrbüro	02571 540820-0
Messdiener Hl. Schutzengel		
Messdiener St. Franziskus	Stefan Weber	0171 6898483
Pfadfinder (DPSG) St. Josef	Nils Rehfeld	0177 8471710
Pfadfinder (DPSG) St. Franziskus	Jessica Kochmann	02575 6419696
Offene und Mobile Jugendarbeit Reckenfeld	Paul Middendorf	02575 938553
KLJB Greven/Landjugend	Rebecca Drees	0175 89549775
Sternsinger St. Franziskus	Karl Sabrowski	
Sternsinger St. Josef	Tobias Busche, Past. ref.	02571 54082018
Sternsinger St. Martinus, St. Marien	Julia Wietheger	0176 30129016
Sternsinger Hl. Schutzengel	Silke Schulze Beckendorf	0151 42870905

**Ferienfreizeiten**

Sommerlager St. Martinus	Anfragen über das Pfarrbüro	02571 540820-0
Internationales Jugendtreffen in Taizé	Anfragen über das Pfarrbüro	02571 540820-0

**Einrichtungen und Gruppen**

Wallfahrtsteam St. Martinus	Thomas Overhoff	02575 2085
-----------------------------	-----------------	------------

**Einrichtungen und Gruppen für Senioren**

Seniengemeinschaft St. Martinus	Janine Berger	02571 540820-31
Seniengemeinschaft St. Franziskus	Margret Wauligmann/ Annemarie Rüschemschmidt	02575 955486
St. Gertrudenstift	Pforte	02571 577000
Haus Marienfried	Pforte	02575 93866-200
Haus Tobias	Stefan Roth	02571 80953

**Soziales und Caritas**

Afrika-Gruppe	Thomas Volk	02571 2262
Ghana-Kreis	Sonja Bruns	02571 986929
Ambulanter Caritas-Hospizdienst „Emmaus“	Veronika Hoffmann	02571 8009-97
Ambulanter Hospizdienst der „Malteser Greven“	Gabi Bernhard-Hunold	02571 97101
Caritaskreis St. Franziskus	Anfragen über das Pfarrbüro	02571 540820-0
Caritaskreis St. Josef	Christian Schmitz	0160 5335825
Caritaskonferenz St. Martinus	Anfragen über das Pfarrbüro	02571 540820-0
Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle	Ursula Frank-Lösing	02571 986581
Eine-Welt-Laden St. Martinus	Hildegard Döpker	02571 40306
Weltladen St. Josef	Anneliese Bussmeier	02571 3095

**Bildung und Bücherei**

Marienbücherei	Schützenstraße, Greven	02571 957893
Bücherei St. Franziskus	Kirchplatz 8, Reckenfeld	02575 9384247
Kath. Bildungswerk Greven (kbw)	Sandra Schur	02575 606

**Friedhofsverwaltung**

Zentralrendantur Steinfurt	Elbersstr. 5, 48282 Emsdetten	02572 9383-0
----------------------------	-------------------------------	--------------

**Krankenhaus - Maria-Josef-Hospital**

Maria-Josef-Hospital	www.maria-josef-hospital.de Lindenstr. 29	02571 502-0
----------------------	---	-------------

**Pfarrbrief**

Pfarrbrief-Redaktionsteam	brinkschulte-m@bistum-muenster.de	02571 540820-0
---------------------------	-----------------------------------	----------------

**Internet-Redaktionsteam**

	Anfragen über das Pfarrbüro	02571 540820-0
--	-----------------------------	----------------

*offen – auch für Dich!*

